



16.11.2005

## **Der erste Schritt ist getan: trockene Keller am Lehmkamp**

**Gegenwärtig wird die Straße in diesem Teil des Quartiers neu gepflastert. Verlegt wurden 1000 Meter Reinwasserrohre und 700 Meter Schmutzwasserrohre.**

Leer / BIBO - „Wir haben es geschafft, den ersten Bauabschnitt noch vor den zu erwartenden starken November-Regenfällen zu beenden.“ Die Erleichterung ist Thorsten Stegmann deutlich anzumerken. Der Mitarbeiter der Stadt ist froh darüber, dass die Kanalisationserschließung rund um den Lehmkamp jetzt vollzogen wurde. Davon verspreche er sich eine deutliche Entlastung des Systems.

In der Vergangenheit hatten Bewohner der Oststadt in einigen Bereichen mit überfluteten Kellern und Straßen zu kämpfen.

Das soll jetzt dadurch vermieden werden, dass am Tjackleger Fährweg, Schreiberskamp, Lehmkamp und im hinteren Teil der Reimersstraße Schmutz- und Regenwasser nicht mehr wie bisher durch ein Rohr fließen.

Von Mitarbeitern der Firma Jansen aus Aschendorf wurde innerhalb eines Jahres ein komplett neues Netz für das Regenwasser verlegt, an das auch bereits die Mehrzahl der Haushalte angeschlossen ist, wie Thorsten Stegmann versicherte. Dabei wurden die Fallrohre der Dachrinnen mit einem Abzweiger der Hauptleitung verbunden. Bei durchschnittlichem Niederschlag wird das Wasser über den Tjackleger Fährweg in Gräben abgeleitet und in die Leda geführt.

Als zusätzliches Sicherungssystem dient ein Regenrückhaltebecken, das am Stadtring angelegt worden ist und der Zwischenspeicherung der Wassermassen dient, wenn es zu sehr starken Regenfällen kommen sollte.

In dem bereits bestehenden Netz, das in Zukunft ausschließlich das Schmutzwasser aufnehmen wird, mussten etliche Rohre ausgetauscht werden. Insgesamt wurden 1000 Meter Reinwasserrohre und 700 Meter Schmutzwasserrohre verlegt.

Die Straßen um den Lehmkamp herum sind im Zuge dieser Arbeiten nicht nur neu asphaltiert, sondern auch anwohnerfreundlicher gestaltet worden. Da es in diesem Teil der Stadt oft Probleme mit falsch abgestellten Autos gegeben hat, sind zusätzliche Parkbuchten angelegt worden. Außerdem haben die Stadtplaner dafür gesorgt, dass der Verkehr an dieser Stelle durch gezielte Maßnahmen beruhigt worden ist.

Die Sanierung der Straße und des Kanalnetzes erfolgte im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“. Insgesamt wurde ein Betrag von 981 000 Euro dafür ausgegeben.